

Zollrecht aktuell

Neues zum Brexit

Oktober 2020 (1)

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe unseres Newsletters *Zollrecht aktuell* zu übersenden.

Im Folgenden möchten wir Sie über den aktuellen Stand des bevorstehenden Brexits informieren. Die britische Regierung hat ein Online-Tool für den "UK Global Tariff" veröffentlicht; außerdem gibt es Neuerungen im Rahmen des Nordirlandprotokolls. Darüber hinaus haben wir für Sie Webcasts zur Vorbereitung auf den bevorstehenden Brexit erstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Tervooren

Partner / Head Customs & International Trade

Inhalt

Neues zum Brexit	2
Der „UK Global Tariff“	2
Guideline zum Nordirland Protokoll	2
HMRC Brexit-Aktionsliste für Unternehmen, die Waren zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU befördern.....	3
Webcasts zum Brexit, 7. und 16. 10.2020, jeweils 9 bis 10 Uhr	3
Fazit	3
Über uns	4
Ihre Ansprechpartner	4
Redaktion.....	4
Bestellung und Abbestellung	4

Neues zum Brexit

Der „UK Global Tariff“

Die britische Regierung hat ein Online Tool für den „UK Global Tariff“ veröffentlicht. Es ermöglicht die Überprüfung der Zolltarife für die jeweiligen Waren, sowohl für den derzeit gültigen "Common External Tariff" als auch für den zukünftigen "UK Global Tariff".

Der „UK Global Tariff“ wird zum 1. Januar 2021, mit dem Ende der Übergangsfrist in Kraft treten. Ab diesem Zeitpunkt ist der europäische Zolltarif bei Einfuhren in das Vereinigte Königreich nicht mehr anwendbar. Gesucht werden kann nach der Warennummer, der Produktbeschreibung oder einer Kombination aus diesen beiden. Das Online Tool veranschaulicht lediglich die angewandten „UK Global Tariff“-Sätze. Es deckt keine anderen Einfuhr-zölle oder -maßnahmen ab, weder Antidumping-, Ausgleichs- oder Schutzzöllen, noch andere Arten von Einfuhrbeschränkungen.

Das vorbenannte Online Tool ist von der britischen Regierung [hier](#) veröffentlicht.

Guideline zum Nordirland Protokoll

Am Ende der Übergangsfrist wird das Nordirland-Protokoll in Kraft treten. Das Protokoll soll eine praktische Lösung darstellen, um eine harte Grenze mit Irland zu vermeiden und gleichzeitig sicherzustellen, dass das Vereinigte Königreich einschließlich Nordirland die EU als Ganzes verlässt, so dass das gesamte Vereinigte Königreich von künftigen Freihandelsabkommen profitieren kann. Allerdings wird es Sonderbestimmungen geben, die nur in Nordirland gelten, solange das Protokoll in Kraft ist.

Die britische Regierung hat auf ihrer Homepage diesbezüglich dargelegt, was die britische Regierung im Rahmen des Nordirland-Protokolls sicherstellen wird.

Der Warenverkehr von Nordirland nach Großbritannien soll sich im Sinne der Guideline nicht ändern. Es wird keine zusätzlichen Prozesse, Papiere oder Beschränkungen für den Warenverkehr von Nordirland nach Großbritannien geben, wodurch ein ungehinderter Zugang ermöglicht wird.

Änderungen im Hinblick auf Waren, die von Großbritannien nach Nordirland verbracht werden, werden auf ein absolutes Minimum beschränkt. Es wird einen neuen Händler-Support-Dienst geben, der allen Händlern kostenlos zur Verfügung steht und der eine umfassende Unterstützung bieten soll. Zusätzlich wird es eine Anleitung zu den Verfahren für Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte geben, die den seit langem bestehenden Status der Insel Irland als eine einzige epidemiologische Einheit aufrechterhalten soll.

Der Warenhandel zwischen Nordirland und Irland sowie zwischen Nordirland und den EU-Mitgliedstaaten wird unverändert weitergeführt, ohne Änderungen an den Grenzübergängen, ohne neue Formalitäten, ohne Zölle oder behördliche Kontrollen.

Nordirland wird von allen Freihandelsabkommen, die das Vereinigten Königreich abschließt, profitieren, so dass die Vorteile dieser Abkommen im gesamten Vereinigten Königreich inklusive Nordirland spürbar sein werden.

Den Link zu der Homepage der britischen Regierung mit detaillierten Informationen finden Sie [hier](#).

HMRC Brexit-Aktionsliste für Unternehmen, die Waren zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU befördern

Am 9. September 2020 sendete die britische Steuerbehörde HMRC einen Brief an jedes im Vereinigten Königreich steuerlich registrierte Unternehmen, mit einer Übersicht von neun Maßnahmen, die vor Ende der Übergangsfrist am 1. Januar 2021 ergriffen werden sollten. Zu den in diesem Brief dargelegten Maßnahmen haben unsere britischen Kollegen einen Flyer veröffentlicht, den Sie im Anhang dieses Newsletters finden.

Webcasts zum Brexit, 7. und 16. 10.2020, jeweils 9 bis 10 Uhr

Der Brexit stellt nahezu jedes größere Unternehmen vor große Herausforderungen und führt zur Notwendigkeit von Umstrukturierungen. Haben Sie an alles gedacht und sind Sie vorbereitet? Wir von PwC haben für Sie Brexit Webcasts erstellt, mit denen wir Sie auf die zollrechtlichen Neuerungen aufgrund des Brexits vorbereiten und auf die erforderlichen Änderungen in Ihrem Unternehmen hinweisen möchten.

Mit unseren Brexit Webcasts möchten wir Ihnen einen Überblick über wichtige Maßnahmen geben, die zum 1. Januar 2021 umgesetzt sein sollten. Gern unterstützen wir Sie, die identifizierten Lücken zu schließen und helfen Ihnen dabei, sich vollständig auf den Brexit vorzubereiten.

Im Webcast „Hard Brexit – und er kommt doch!“ werden die möglichen Brexit-Szenarien beleuchtet und auch die Auswirkungen eines No-Deal-Brexits thematisiert. Es wird erläutert, welche Vorbereitungen Unternehmen treffen sollten und es wird die PwC-Brexit-Checkliste vorgestellt, die Ausführeern dabei hilft, alles Wichtige im Blick zu behalten.

In „Grundlagen, Ausfuhr und Ausführeer“, unserem zweiten Webcast am 16. Oktober 2020, wird der zoll- und exportrechtliche Ausführeerbegriff vor dem Hintergrund des Brexits erläutert. Neben den Grundlagen der Ausfuhr werden auch aufschlussreiche Fallbeispiele aus der Praxis beleuchtet. Informationen zu unseren Brexit Webcasts nebst Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).

Fazit

In Zeiten des Brexits gibt es regelmäßig Neuerungen, Änderungen und neue Erkenntnisse. Informieren Sie sich regelmäßig über mögliche Regelungen und Veröffentlichungen. Viele Bewilligungen und Beantragungen nehmen auf Grund der Flut von Anfragen im Vereinigten Königreich momentan viel Zeit Anspruch. Auch verbrauchsteuerrechtliche Thematiken sollten hier nicht unbeachtet gelassen werden. Dementsprechend versuchen Sie sich bestmöglich und vor allem frühestmöglich auf das Ende der Übergangsfrist vorzubereiten und entsprechende Verfahren (z.B. die Beantragung der EORI-Nummer) in Gang zu setzen, um unnötige Komplikationen ab 2021 zu vermeiden.

Welche Anforderungen bestehen an den Export in andere Länder oder Regionen? Wie können Sie sicherstellen, dass Sie alle neuen Zollvorschriften zeitgerecht umsetzen? Wie lassen sich die Prozesse schlanker gestalten oder komplett automatisieren? Die Anforderungen an den internationalen Handel wachsen stetig. Für Unternehmen ist es nicht leicht, in diesem Dschungel an Vorschriften den Überblick zu behalten. PwC ist Ihr Ansprechpartner für diese Themen. Wir bieten einen ganzheitlichen Beratungsansatz zu allen Aspekten des Zoll und Außenhandels – von der Strategie bis zur Umsetzung: **SAP GTS - einfach und günstig**

Über uns

Ihre Ansprechpartner

Dr. Michael Tervooren
Tel.: +49 211 981-7641
michael.tervooren@pwc.com

ppa. Dagmar Obermeyer
Tel.: +49 40 63 78-1084
dagmar.obermeyer@pwc.com

Redaktion

Für Ihre Fragen, Hinweise und Anmerkungen zum Newsletter stehen Ihnen unsere Ansprechpartner aus der Redaktion gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Dr. Michael Tervooren
Tel.: +49 211 981-7641
michael.tervooren@pwc.com

ppa. Dagmar Obermeyer
Tel.: +49 40 63 78-1084
dagmar.obermeyer@pwc.com

Bestellung und Abbestellung

Sollten weitere Personen Interesse an diesem Newsletter haben, können Sie diese E-Mail gern weiterleiten. Die Interessenten können sich hier anmelden: subscribe_zollrecht_aktuell@de.pwc.com.

Sofern Sie unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze Benachrichtigung an: unsubscribe_zollrecht_aktuell@de.pwc.com.

Die Beiträge dieser Publikation sind zur Information unserer Mandanten bestimmt. Für die Lösung einschlägiger Probleme greifen Sie bitte auf die angegebenen Quellen oder die Unterstützung unserer Büros zurück. Meinungsbeiträge geben die Auffassung der einzelnen Autoren wieder.

© September 2020 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.
„PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

www.pwc.de



Prepare for Brexit

HMRC Action List

HMRC Brexit Action List for Traders moving goods between UK and the EU published 9 September 2020

On 9 September 2020, HMRC sent a letter (email or post) to every UK VAT registered business, outlining the 9 actions to be taken before 1 January 2021 by those trading goods with the EU in a post Brexit transition period.

From 1 January 2021, full export declarations will be required for goods leaving the UK to enter the EU with import declarations being phased in from 1 January 2021 for controlled goods (i.e. certain food, steel, ceramic products and excise goods – alcohol, oil and tobacco, not an exhaustive list) to full declarations for all EU inbound goods from 1 July 2021.

This paper details how PwC can support you with your Brexit preparations and ticking off that action list.

Action 1 – Make sure you have a GB EORI

Action 2 – Decide how you're going to make customs declarations

Action 3 – See if your imported goods are eligible for staged controls

Action 4 – Decide how you will account for import VAT when you make a customs declaration

Action 5 – Check if Import VAT is due at the border

Action 6 – Check the Controlled goods list to see if you need to complete declarations from January

Action 7 – Check the government's tariff tables and consider how your trade will be affected

Action 8 – Sign up for the new Trader Support Service, if you move goods between Great Britain and Northern Ireland or into Northern Ireland from outside the UK

Action 9 – Keep up to date

Action 1

Make sure you have a GB EORI

You should already have an Economic Operator Registration and Identification (EORI) number. You will need this to complete customs declarations. If you do not yet have one, you can register for free by going to www.gov.uk/eori

PwC Support

Our team of customs specialists at PwC can assist you on the application process in case your business does not have an UK-issued EORI number.

Action 2

Decide how you're going to make customs declarations

Customs agents, freight forwarders and express operators can help you with declarations and ensure you're providing the necessary information. For more information, go to

www.gov.uk/guidance/appoint-someone-to-deal-with-customs-on-your-behalf

PwC Support

A customs declaration is a complex and lengthy document and it requires a degree of knowledge in order to be correctly filled in. Our experienced PwC customs team can help you

- Map the required customs declaration data set to data source points and design the process for data collation and vetting before it is supplied to your broker. We can also undertake this collation and manage your customs broker interactions on your behalf, if your business lacks the capacity to do so
- Review and determine your process/policy to determine these data points i.e. commodity code classification of goods, value and origin
- Assess whether simplifications or reliefs could be available in order to streamline customs clearance and/or reduce cost or improve cash flow.

Action 3

See if your imported goods are eligible for staged controls

Most traders with a good compliance record will be able to defer import declarations on most goods for up to 6 months after 1 January 2021. For more information, go to www.gov.uk/guidance/using-simplified-declarations-for-imports

PwC Support

Our PwC team can help you understand how the optional transitional procedures may apply to your business given your trade pattern and type of goods moved. A simplified declaration procedure, enabling the submission of a reduced data set upon physical import and clearance, followed by the submission of an additional supplementary data set and final data set can be used to enable faster customs clearance.

If you do not import controlled goods (action point 6), you can defer the submission of the supplementary and final data set for six months e.g. imports during January 2021 will be delayed until 1 July 2021. For controlled goods, the submission of the supplementary data set will be subject to normal monthly timescales.

To use simplified procedures your business or customs broker must hold the relevant approvals and a duty deferment account. We can assist your business in designing and implementing your processes and procedures to the relevant standards to enable a successful application for these HMRC approvals. Alternatively, implementing a robust service level agreement with the appropriate compliance controls in place with your customs broker is essential, if enabled via their approvals.

It will be essential for businesses to be able to submit an accurate supplementary declaration from July 2021 onwards. We can assist by building a customs import database to collate and hold this data so it builds up for each import during the first six months and is ready for submission in July 2021. It will be very difficult to retrospectively create this declaration data set if not maintained on a transactional level as imports take place.

Action 4

Decide how you will account for import VAT when you make a customs declaration

From 1 January 2021, businesses will be able to use postponed VAT accounting to account for import VAT on their VAT Return for goods imported from anywhere in the world. For more information, go to www.gov.uk/guidance/check-when-you-can-account-for-import-vat-on-your-vat-return

PwC Support

The postponed VAT accounting was a very welcomed change proposed by the UK government as a way to reduce the cost burden on businesses, however due consideration must be given to the exact fact patterns so as to be able to determine how such simplification may apply to your business. Your PwC advisors will help you better understand the nuances and how to make most of this simplification and enhance your cash flow.

Action 5

Check if Import VAT is due at the border

Import VAT will not be due at the border if goods in a consignment do not exceed £135 in value. The only exceptions will be excise goods and gifts. For more information, go to

<https://www.gov.uk/government/publications/changes-to-vat-treatment-of-overseas-goods-sold-to-customers-from-1-january-2021/changes-to-vat-treatment-of-overseas-goods-sold-to-customers-from-1-january-2021>

PwC Support

Where VAT is due at the border, importers will have to be registered for VAT in the UK in order to be able to account for and reclaim it. In addition, and most importantly, importers will need to be able to evidence ownership of the goods in order to reclaim the import VAT, which may require changes to supply chains, or negotiations with suppliers to act as the importer.

There are many aspects that must be considered such as type of transactions (e.g., business to business), parties involved (such as online marketplaces) and value of transactions. Our PwC Indirect Tax team can help you determine how the new VAT treatment will apply, and how to ensure that import VAT does not become a cost in your supply chain from January 2021.

Action 6

Check the Controlled goods list to see if you need to complete declarations from January.

If your goods are not on the list you can choose to delay import declarations until July 2021.

To check if your imported goods are on the Controlled goods list, go to

<https://www.gov.uk/guidance/list-of-goods-imported-into-great-britain-from-the-eu-that-are-controlled>

PwC Support

As discussed for Action 3, certain traders won't be able to delay the submission of customs supplementary declarations for their imported goods until July as they are on the 'controlled goods list'. For controlled goods a full customs declaration will be required at import from 1 January 2021.

It is therefore essential to determine the correct 10 digit customs classification code for your goods. We have the ability to undertake this classification process for you and indeed undertake bulk classification exercises if you have a large number of goods (sku's) to classify. We can help you classify your goods and aid in the determination of whether they are a 'controlled good' or not.

In addition, certain goods for example, food products, often require a specific import licence and supporting documentation i.e. a veterinary certificate which will be phased in from 1 April 2021. Importers have not had to apply for such licences and hold such supporting documentation for goods supplied from the EU, it can be a complex area of compliance and we can assist your business in setting up the process for applying, receiving and providing licence and supporting documentation to your customs broker to enable customs clearance.

Action 7

Check the government's tariff tables and consider how your trade will be affected

From 1 January 2021, there will be new rates of Customs Duty for imports – called the UK Global Tariff. To check the tariffs that will apply to goods you import, go to www.gov.uk/guidance/uk-tariffs-from-1-january-2021

PwC Support

PwC developed and launched a Brexit Impact Assessment tool which data analytics can quickly establish your trade flows, key suppliers/customers and number of import and export goods movements requiring a customs declaration plus provide new post Brexit landed cost (inclusive of additional customs duty, import VAT and declaration submission costs) for your goods.

It also enables the identification of key risks and opportunities in your existing supply chains i.e. if there is an opportunity to use a Free Trade Agreement to negate the payment of customs duty on your imported goods.

Action 8

Sign up for the new Trader Support Service, if you move goods between Great Britain and Northern Ireland or bring goods into Northern Ireland from outside the UK

The free Trader Support Service (TSS) will handle the new processes arising under the Northern Ireland (NI) Protocol for you from 1 January 2021. To register your interest for using this service, go to www.gov.uk/guidance/trader-support-service. Further information about movement of goods between Great Britain and Northern Ireland will be available soon. Please note TSS is not available for goods moved between Great Britain and the EU.

PwC Support

The process for moving goods into the NI market from Great Britain (GB) will be unique and required from 1 January 2021. We understand a customs data set and entry into the newly launched Goods Vehicle Movement System will be required to load goods at GB port.

We can assist you in determining how you will meet these new requirements in conjunction with the new TSS service provider and your transporter.

The PwC Customs team is constantly monitoring NI developments to ensure our clients will be on the best footing possible.

Action 9

Keep up to date

To keep up to date with the latest EU Transition information, please register for our free email update service. Go to www.gov.uk/hmrc/business-support and select 'Sign up to help and support emails from HMRC'.

PwC Support

GlobalVATOnline is an online subscription service, which provides up-to-date business critical information and services to manage your VAT/GST rates, rules and requirements around the world.

ITH

Contact your usual PwC advisor or

Matthew Clark

Head of PwC Customs, Excise and International Trade

M: +44 (0)7718 339388

E: matthew.p.clark@pwc.com

Paul Hammond

Indirect Tax North

M: +44 (0)7899 681209

E: paul.hammond@pwc.com

Gavin Orpwood

Indirect Tax London and South

M: 44 (0)7736 599788

E: gavin.orpwood@pwc.com